



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

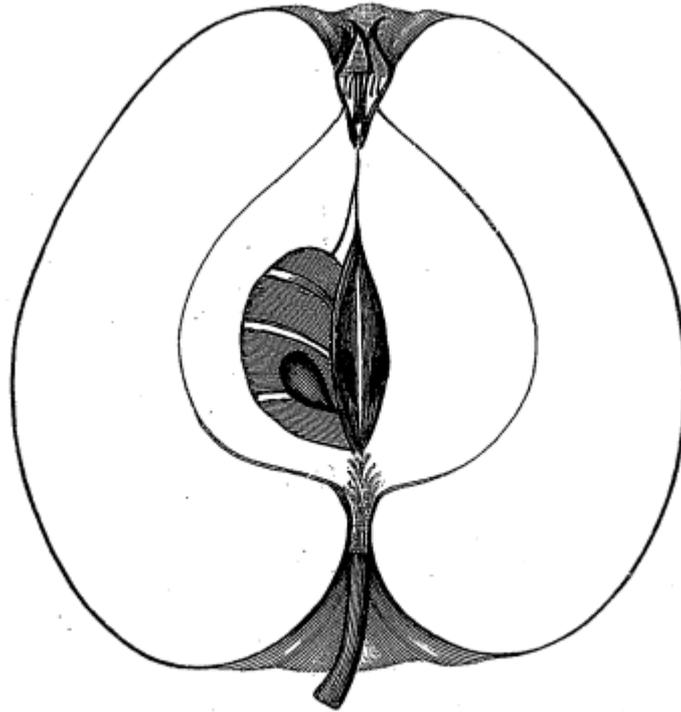
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



53. Rother Winter-Himbeerapfel (Ill. H.) 00††, Dec. bis April.

Illustr. Handb. IV, p. 199.

Gestalt 66:63—65, abgest. eiförmig (zuweilen auch 71:58—60, abgest. rundlich kegelf.), stielbauch. Hälften meistens wenig verschieden.

Kelch geschlossen, meist braun, locker bewollt. Blättchen mässig breit, am Grunde sich meistens berührend, lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mitteltief, enge, zwischen oft feinkantig zum Stiele laufenden Rippen.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 16 mm l., bräunlich, stark flaumig. Höhle tief, ziemlich weit, faltig, zart bräunlichgrün berostet.

Schale glatt; kaum etwas geschmeidig, grünlichgelb, später gelb, sonnenw. meistens dunkelcarmoisinroth, schattenw. heller, mehr punktirt geröthet, etwas, oft undeutlich gestreift. Punkte sparsam, fein, bräunlich, oft nur als gelbliche Dupfen bemerklich. Die Frucht welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 35:38, eizwiebelf. (bei flacheren Früchten auch wohl 43:25, flachrund zwiebelf.). Kammern 10:19, stielw. spitz, kelchw. meistens deutlich abgerundet, wenig zerrissen, mässig geräumig, meist etwas, selten weit offen. Achsenh. mässig breit. Kerne zu 1, mittelgross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf. $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, vom Grunde bis über die Theilung wollig behaart. Staubfäden wenig über mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, oft leicht geröthet, ziemlich fein bis fein, etwas locker, mürbe, mässig saftig, mehr beerenartig als balsamisch gewürzt, fein weinig, vorherrschend süss.

Die Früchte erhielt ich von Fr. Lucas-Reutlingen.